

verwaltung die Bitte zu richten, das Radfahren an Sonn- und Festtagen im Reifetal von 11 Uhr vormittags ab zu verbieten. Die Klosterverwaltung teilte mit, daß das Radfahren durch das Reifetal vorläufig nur auf ein Jahr gestattet sei. Ein neuer Vertrag mit dem Verein für Radfahrwege ist noch nicht abgeschlossen worden, jedoch sind Verhandlungen darüber im Gange. Zu gegebener Zeit wird der „Globus“ darüber benachrichtigt werden. Wie in jeder anderen Sitzung lagen auch diesmal wieder eine Anzahl Rednerangebote vor, von denen kein Gebrauch gemacht werden konnte, da die Vorträge für das Winterhalbjahr bereits festliegen. Dem Verein sollen zu den Vorträgen, die nicht immer billig sind, von der Gesellschaft für Volksbildung (Berlin) und vom Verband „Lusatia“ Beihilfen gegeben werden. Man beschloß, den alten Bildwerfer zu einem angemessenen Preise zu veräußern. Einstimmig vertrat man die Meinung, der Gründung eines Ortsmuseums näherzutreten. Es hat sich herausgestellt, daß viele Funde und Altertumsgegenstände nach auswärts wandern. Einen entsprechenden Raum würde man in der Zentralschule finden. Den Bericht über die Bücherei erstattete Herr Sterz. Neu angeschafft worden sind 115 Bände, von denen sieben dem Verein geschenkt worden sind. Entliehen wurden im Berichtsjahr 1600 Bände, das ist gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 50%. Die Bücher verteilen sich auf 80 Leser, gegenüber 45 im Vorjahre. Bei dieser Gelegenheit gedachte der Vorsitzende des verstorbenen 2. Bücherwarts, Herrn Ernst Herrmann. Der Verstorbene wurde für seine Arbeit im Verein durch Erheben von den Plätzen geehrt. Der Tätigkeitsbericht des vergangenen Geschäftsjahres war sehr reichhaltig. Viel Arbeit haben die Verhandlungen mit der Reichsbahn betreffs Stegverlegung im Reifetal verursacht. Umsonst waren die Bemühungen mit der Büchereiberatungsstelle Bautzen. Von hier erhoffte man einen Zuschuß zu erhalten, der aber nur gewährt wird, wenn die Gemeinde einen Beitrag von 700—900 Mark gibt. Mit dem Pächter der Redoute ist ein Pachtvertrag auf 10 Jahre abgeschlossen worden. Pläne zur Verschönerung derselben sind angefertigt worden. Einige Bänke sind im Reifetal und dessen Umgebung aufgestellt worden. Außer vier Vortrags- und Theaterabenden wurden zwei Halbtagswanderungen veranstaltet. An größeren Reisen hat sich der Verein nicht beteiligt. Im Reifetal sind an wichtigsten Punkten Anschriften angebracht worden. Die Mitgliederzahl ist auf 185 angestiegen. Nachdem der Vorsitzende allen Helfern gedankt hatte, nahm man den Kassenbericht zur Kenntnis, der mit einem Plus abschließt. Dem Kassierer konnte Entlastung erteilt werden. Einem Antrage, bei Vorträgen von Mitgliedern keinen Eintritt zu verlangen, wurde nicht entsprochen, da man zur Durchführung weiterer Pläne das Geld dringend benötigt. Man beabsichtigt u. a. eine Wetterfäule aufzustellen. Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, die amtlichen Wetterkarten zu bestellen und in dem Kasten auszuhängen. Um den Fremdenverkehr zu heben, beschloß man, sich um das Zustandekommen der Vertreterversammlung des Verbandes „Lusatia“ in Hirschfelde zu bemühen. Längere Zeit nahm die Durchberatung der Satzungen in Anspruch. Zu einer endgültigen Fassung derselben kam man noch nicht. Es soll sich deshalb die nächste Monatsversammlung in Riegers Gasthof nochmals damit beschäftigen. Zu einem wichtigen Punkte gestaltete sich die Frage der Verschönerung der Redoute. Der hiesige Militärverein hat den „Globus“ gebeten, bei dieser Frage die Aufstellung eines Kriegerehrenmals ins Auge zu fassen. Zum Ehrenmal gedachte der Militärverein das Denkmal auf dem Markte, das entsprechend umgearbeitet werden müßte, zu verwenden. Baumeister Viehweg legte einige Skizzen vor, die eine Umarbeitung des Denkmals in ein Ehrenmal zeigten. Außerdem hatte noch Herr Hammer einen Plan angefertigt, wie er sich die Verschönerung der Redoute in

Verbindung mit der Aufstellung eines Ehrenmals gedacht hatte. Der Vorsitzende schlug dem Militärverein vor, das Kriegerehrenmal auf dem Friedhofe unter der alten Linde bei den Soldatengräbern aufzustellen, da er die Meinung vertrat, daß die Leute, die die Redoute besuchen, sich an der schönen Umgebung erfreuen wollen. Es wurden noch mannigfache Vorschläge gemacht, jedoch kam man zu keiner Einigung, so daß man einen Ausschuß wählte, der die Verschönerung der Redoute in Verbindung mit einem Kriegerehrenmal prüfen soll. Bei den Wahlen wurde der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt. Für den ausgeschiedenen 2. Bücherwart wählte man Herrn Maiwald. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß der erste Vortragsabend am 16. Oktober stattfindet. Es wird Herr Dr. Heinke-Zittau über Ostafrika und von den Nilquellen abwärts bis zur Mündung sprechen. Zahlreiche Lichtbilder werden vorgeführt. Für die Bücherei bewilligte man 100 M. Von der Anschaffung eines Lichtbildapparates sah man ab.

1) **Hirschfelde.** Seinen ersten Vortragsabend hielt der „Globus“ von Hirschfelde am Donnerstag in Hennigs Gasthof ab. Der Saal war voll besetzt. Es sprach der allseits bekannte Forschungsreisende Dr. Heinke-Zittau über die Eindrücke seiner Afrikareise vor einem Jahre. Der Redner führte die Zuhörer durch das ehem. Deutsch-Süd-Westafrika, durch Kapland nach Deutsch-Ostafrika. Der Höhepunkt des Abends dürfte die Besteigung des Kilimandscharo gewesen sein. Die Zuhörer wurden dann weiter geführt an Hand von besonders trefflichen und scharfen Lichtbildern nilabwärts nach Kairo. Die Reise endete auf einer der großen Pyramiden. Der Vortrag fand lebhaften Beifall. Nachdem der Vorsitzende dem Redner seinen Dank ausgesprochen hatte, gab er noch bekannt, daß am 7. November Fräulein Kottmann über „Am freien deutschen Rhein“ an Hand von zum Teil prächtig kolorierten Lichtbildern sprechen wird. Am 3. November findet in Riegers Gasthof eine außerordentliche Hauptversammlung statt, die sich mit der Frage eines Kriegerehrenmales beschäftigen wird.

### Gebirgsverein Cunewalde.

Der Gebirgsverein für das Cunewalder Tal veranstaltete am Freitag, dem 10. Oktober, einen wohl gelungenen Unterhaltungsabend. Die zahlreichen Besucher bekamen einen bunten Kranz von Darbietungen literarischer und musikalischer Art geboten, so daß der Abend allen einige schöne Stunden brachte. Nach herzlicher Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Berufsschulleiter Looke, leitete Herr Schulleiter Paul mit einem Griegschen Klavierstück stimmungsvoll die Vortragsreihe ein. Hierauf las Herr Looke eine ergreifende Novelle aus dem Buche „Dorfköpfe“ von Richard Blasius vor, und er fesselte alle Zuhörer durch die schlichte Sprache und die zu Herzen gehende Darstellungsweise dieses Heimatdichters. Durch einige Lieder Gustav Mahlers erfreute Frau Dr. von Polenz, die ja immer im Gebirgsverein gern durch ihre klangschöne Stimme die Unterhaltungsabende ausgestalten hilft. Lebhaften Beifall fand sie vor allem für die neckische Weise „Wir armen, kleinen Mädchen“ aus Vorhings „Wassenschmied“. Gemeinsam gesungene Lieder trugen wesentlich zur Hebung der Stimmung bei. Humor in gereimter und ungereimter Form wurde in reichem Maße von den Herren Baumeister Looke, Dr. Beyer und Lehrer Schöne dargeboten, so daß allzu schnell die mitternächtliche Scheidestunde schlug. — In einem kurzen geschäftlichen Teil wurde über die Vorarbeiten zu dem für Anfang November geplanten großen öffentlichen Lausitzer Heimatabend berichtet. Wenn alle Gedanken des engeren Vorstandes verwirklicht werden können, ist mit einem ganz genussreichen Abend zu rechnen, der dann hoffentlich für die ideale Aufgabe des Gebirgsvereins im Dienste der Heimat werben dürfte. Berg Heil!